



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

XI ZA 9/19

vom

22. Oktober 2019

in dem Rechtsstreit

Der XI. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 22. Oktober 2019 durch den Vizepräsidenten Prof. Dr. Ellenberger, die Richter Dr. Joeres und Maihold, die Richterin Dr. Menges sowie den Richter Dr. Schild von Spannenberg

beschlossen:

Dem Beklagten wird für die Revision Prozesskostenhilfe gewährt und Rechtsanwalt _____, Karlsruhe, beigeordnet.

Entgegen der Ansicht des Berufungsgerichts wirft die Auslegung des § 497 Abs. 3 Satz 3 BGB keine ernsthaften, höchstrichterlich noch nicht geklärten Fragen auf (Senatsurteil vom 13. Juli 2010 - XI ZR 27/10, WM 2010, 1596 Rn. 8 ff., 11 ff.; Senatsbeschlüsse vom 13. März 2007 - XI ZR 263/06, juris, vom 24. Juli 2007 - XI ZA 3/07, juris und vom 26. Mai 2009 - XI ZR 118/09, juris). Die Revision hat aber aus anderen, vom Berufungsgericht nicht erörterten Gründen Aussicht auf Erfolg.

Der Beklagte hat auf die Prozesskosten keine Raten zu zahlen.

Ellenberger

Joeres

Maihold

Menges

Schild von Spannenberg

Vorinstanzen:

LG Gießen, Entscheidung vom 14.09.2018 - 3 O 47/18 -

OLG Frankfurt am Main, Entscheidung vom 09.05.2019 - 6 U 170/18 -